



**Jahresabschlussbericht
2023/2024
Pilkington Deutschland AG**

INHALT

BERICHT DES AUFSICHTSRATES	4
LAGEBERICHT	5
BILANZ	10
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	11
ANHANG	
Allgemeine Angaben	12
Erläuterungen zur Bilanz	13
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	19
Gesamtbezüge des Aufsichtsrates und des Vorstandes	20
Gewinnverwendung	21
Aufsichtsrat und Vorstand	22
BESTÄTIGUNGSVERMERK	24

ÜBERBLICK IN ZAHLEN

Werte in Mio. EURO	2023/24	2022/23
Umsatz	404,6	515,8
Ergebnis vor Ertragsteuern	-11,0	-16,4
Ergebnis nach Ertragsteuern	-11,4	-16,8
Verlustausgleich/Gewinnabführung	-14,2	-19,6
Garantiedividende	2,0	2,0
Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	112,4	114,7
Finanzanlagen	44,8	46,9
Vorräte	62,9	70,0
Sonstige Vermögensposten	370,2	363,5
Bilanzsumme	590,3	595,1
Eigenkapital	238,9	238,9
Eigenkapitalquote (in %)	40,5	40,2
Investitionen in Sachanlagen	13,3	11,9
Abschreibungen auf Sachanlagen	15,6	16,1
Mitarbeiter (Stichtag)	1.260	1.279
Personalaufwand	81,0	78,6

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Aufsichtsrat der Pilkington Deutschland AG hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz oder Satzung obliegenden Aufgaben in drei Sitzungen wahrgenommen, abgehalten am 21. Juni 2023, 16. November 2023 und am 21. März 2024. Dazu hat er sich vom Vorstand eingehend über die Entwicklung der Gesellschaft, insbesondere über deren Absatz-, Umsatz-, Ergebnis- und Liquiditätslage, berichten lassen und darüber beraten.

Im Geschäftsjahr 2023/24 bildeten die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die durch eine gestiegene Inflationsrate, die in Deutschland eingetretene Rezession sowie trotz der Entspannung an den Energiemärkten einem hohen Kostenniveau bei den Einkaufspreisen geprägt war, ebenso wesentliche Schwerpunkte der Beratungen, wie der Nachfragerückgang im Bau- und Automobilsektor und die damit einhergehenden Überkapazitäten im Glasmarkt. Das Risikomanagementsystem und dessen Eignung zur Erfassung von potentiellen Schäden, deren Ursachen und Umfang, war ebenfalls Gegenstand der Sitzungen. Sämtliche Geschäftsentscheidungen, die nach Gesetz oder Satzung einer Zustimmung des Aufsichtsrates bedürfen, wurden auf Grundlage schriftlicher Vorlagen in den Aufsichtsratssitzungen ausführlich beraten; in allen Fällen wurde die Zustimmung erteilt. Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung vom 21. Juni 2023 den Beschluss zur Beauftragung des Abschlussprüfers gefasst.

Der nach den Regeln des HGB aufgestellte Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. April 2023 bis zum 31. März 2024 wurden gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 16. November 2023 und der entsprechenden Auftragserteilung durch den Aufsichtsrat von der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (nunmehr: EY GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft) geprüft und erhielten von dieser den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Jahresabschlussunterlagen, der Entwurf des Geschäftsberichts sowie der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers sind allen Mitgliedern des Aufsichtsrates rechtzeitig zugeleitet worden. In seiner Sitzung vom 20. Juni 2024 hat sich der Aufsichtsrat eingehend mit dem Jahresabschluss und dem Prüfungsbericht befasst. Bei dieser Sitzung waren die Wirtschaftsprüfer, die den Bericht verantworten und unterzeichnet haben, zugegen und haben ergänzende Erläuterungen erteilt.

Als Ergebnis dieser Befassung hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss nebst Lagebericht und der Erklärung zur Unternehmensführung gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Die Vertreter der Anteilseigner des Aufsichtsrates wurden im November 2023 von der Hauptversammlung und die Vertreter der Arbeitnehmer nach den Regelungen des Drittelbeteiligungsgesetzes durch die Mitarbeiter neu gewählt. In einer im Anschluss an die Hauptversammlung abgehaltenen Sitzung hat sich der Aufsichtsrat konstituiert. Der Aufsichtsrat blieb danach im weiteren Berichtszeitraum in seiner personellen Besetzung unverändert. Nähere Angaben zu den Mitgliedern des Aufsichtsrates finden sich im Anhang des Jahresabschlussberichts.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Engagement und ihre erfolgreiche Arbeit.

Gelsenkirchen, den 20. Juni 2024

Dr. Clemens Miller
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Konjunkturlage

Wie bereits im vergangenen Jahr wurde die Konjunktur, insbesondere in Europa, auch im Jahr 2023 stark durch internationale Konflikte beeinflusst. Trotz im Vergleich zum Vorjahr gefallenem Inflationsraten wirkten sich die deutlich gestiegenen Zinsen sowohl auf den privaten Konsum als auch auf die Investitionsbereitschaft von Unternehmen negativ aus. Nachdem der Leitzins der EZB (Europäische Zentralbank) mehr als sechs Jahre lang bei 0 % gelegen hatte, erhöhte die EZB selbigen im Zeitraum Juli 2022 bis September 2023 schrittweise auf aktuell 4,5 %. Aus diesen Gründen bleiben die Prognosen des IWF (Internationaler Währungsfonds) auch für 2024 gedämpft und sind wie im Vorjahr von hoher Unsicherheit geprägt.

Laut IWF ist die Weltwirtschaft im Jahr 2023 gegenüber dem Vorjahr um 3,1 % gewachsen. Für 2024 wird ein Wachstum in etwa gleicher Höhe prognostiziert. Laut Statistischem Bundesamt sank die deutsche Wirtschaftsleistung im Jahr 2023 um 0,3 %. Für 2024 wird nach Prognose des IWF nur ein sehr geringes Wachstum von 0,2 % erwartet.

Die Anzahl der Kurzarbeiter ist im vergangenen Jahr gestiegen. Im Januar 2024 waren es laut Hochrechnung der Bundesagentur für Arbeit 0,6 % der in Deutschland Beschäftigten, was zwar unter dem Niveau vor der Corona-Pandemie liegt, dennoch den Vorjahreswert um 0,2 % übersteigt. Die Arbeitslosenquote ist im Jahresvergleich um 0,3 %-Punkte gestiegen. Im März 2024 betrug diese 6,0 %, während sie im Vorjahresmonat noch bei 5,7 % lag.

Im März 2024 lag die Inflationsrate bei 2,2 % und damit auf dem tiefsten Stand seit April 2021. Der Rückgang der hohen Inflationsrate hängt im Wesentlichen mit der Entspannung auf den Energiemärkten zusammen. Für das Jahr 2024 wird in Deutschland eine Inflation von 2,3 % erwartet.

Trotz der gesunkenen Inflationsrate wirken sich hohe Zinsen und Materialkosten sowie der Fachkräftemangel negativ auf die gesamte Bauindustrie aus, so dass der ZDB (Zentralverband Deutsches Baugewerbe), nach einem realen Umsatzrückgang von bereits 5,0 % in 2023, eine weitere Abschwächung um 3,0 % im Jahr 2024 für das Baugewerbe prognostiziert. Dabei wird die Entwicklung im für uns primär relevanten Wohnungsbau noch deutlich schlechter erwartet, denn hier rechnet man mit einem realen Umsatzrückgang von ca. 13,0 % in 2024.

Umsatz und Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2023/2024 erzielte die Pilkington Deutschland AG Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 404.607 und lag damit deutlich um TEUR 111.236 unter dem Niveau des Vorjahres. Die Absatzmengen waren dabei rückläufig, einen erheblich größeren Anteil am Umsatzrückgang hatte jedoch der stetige Preisverfall infolge der massiven Überkapazitäten in der europäischen Floatglasindustrie.

Der Materialaufwand verringerte sich ebenfalls deutlich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 97.282 auf TEUR 241.261, hauptsächlich aufgrund der stark gesunkenen Bezugspreise für Primärenergien, welche um ca. 41 % zurückgegangen sind. Bei energieintensiven Rohstoffen war jedoch weiterhin ein hohes Preisniveau zu verzeichnen. Positiv wirkte sich ein bewilligter Zuschuss der Bundesanstalt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) zur Teilkompensation außerordentlicher Belastungen im Rahmen des Energiekostendämpfungsprogramm aufgrund der Energiekrise im Vorjahr aus.

Beim Personalaufwand war im Gegensatz zu den Vorjahren wieder ein Anstieg zu beobachten. Das seit Januar 2023 wieder geltende planmäßige Weihnachtsgeld, die Zahlung einer Inflationsausgleichsprämie sowie eine tarifliche Erhöhung der Entgelte sind hier ursächlich. Die Pensionsaufwendungen lagen hingegen erneut unter dem Niveau des Vorjahres.

Aufgrund der unter dem Abschreibungsniveau liegenden Investitionen der Vorjahre gingen die Abschreibungen noch einmal gegenüber dem Vorjahreswert zurück.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind u.a. infolge verringerter Frachtkosten und Konzernumlagen um TEUR 7.609 gesunken. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten wie in den Vorjahren ein Fünftel der Zuführung zu den Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 2.044 entsprechend den Anforderungen des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG).

Das Betriebsergebnis beläuft sich auf einen Verlust von TEUR 19.942 und liegt damit nochmals um TEUR 3.778 unter dem Vorjahresergebnis. Die negativen Effekte des sehr starken Verfalls der Verkaufspreise, insbesondere im Bereich der Standardprodukte, und der schwächeren Absatzmengen konnten nicht kompensiert werden. Die Gesellschaft erhielt jedoch im abgelaufenen Geschäftsjahr deutlich höhere Zinserträge durch die Pilkington Holding GmbH als im Vorjahr. Die Umsatzrendite bezogen auf das negative Periodenergebnis nach Zinsen und Steuern und vor Ausgleichszahlung an außenstehende Aktionäre und

Gewinnabführung verbesserte sich damit leicht von minus 3,4 % im Vorjahr auf minus 3,0 % im Berichtsjahr. Durch diesen nicht zufriedenstellenden Geschäftsverlauf wurde die Vorjahresprognose eines leicht positiven Gesamtergebnisses vor Gewinnabführung deutlich verfehlt.

Gemäß dem Urteil im Spruchstellenverfahren vom 28. Oktober 2005 beträgt die Ausgleichszahlung an die außenstehenden Aktionäre 22,93 € je Stückaktie abzüglich des jeweils geltenden Körperschaftsteuersatzes und Solidaritätszuschlags. Diese Zahlung summiert sich für das Geschäftsjahr 2023/2024 wiederum auf TEUR 1.951. Auf Grundlage des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages wurde der Verlust in Höhe von TEUR 14.175 durch die Pilkington Holding GmbH ausgeglichen.

Vermögens- und Finanzlage

Das Anlagevermögen verringerte sich gegenüber dem Vorjahr weiter um TEUR 4.307 auf TEUR 157.243. Das Investitionsvolumen lag entsprechend unter den Abschreibungen.

Das Vorratsvermögen verringerte sich gegenüber dem Vorjahreswert deutlich um TEUR 7.073 auf TEUR 62.890. Im Wesentlichen ist dies auf die Bildung von Wertberichtigungen auf Drohverluste sowie ein restriktives Working Capital Management zurückzuführen.

Die Summe der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lag aufgrund des deutlichen Preisrückgangs mit TEUR 6.894 um TEUR 1.806 unter dem Niveau des Vorjahres. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen, die sich im Wesentlichen aus dem Verrechnungskonto mit der Pilkington Holding GmbH zusammensetzen, liegen aufgrund der Cashflow-Entwicklung leicht über dem Niveau des Vorjahres.

Das Eigenkapital der Pilkington Deutschland AG hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert und liegt weiterhin bei TEUR 238.949 zum Bilanzstichtag. Die Eigenkapitalquote beträgt 40,5 % gegenüber 40,2 % im Vorjahr. Die Eigenkapitalquote liegt damit weiterhin über den deutschen Industriestandards.

Die Rückstellungen für Pensionen sind mit TEUR 156.481 nahezu unverändert zum Vorjahr.

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 29.409 liegen deutlich um TEUR 4.737 unter dem Endsaldo des Vorjahres. Insbesondere ist die Rückstellung für die Rückgabeverpflichtung der zugekauften Emissionszertifikate aufgrund einer Korrektur der Vorjahreszuteilung gesunken.

Die Verbindlichkeiten sind gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert bei TEUR 165.060. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind dabei infolge eines geringeren Energiepreinsniveaus im letzten Quartal des Geschäftsjahres

weiter zurückgegangen. Dagegen stiegen die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen an, da die Rechnungen der jährlichen Gruppenbelastungen aus dem Vorjahr sowie aus dem laufenden Jahr zum Bilanzstichtag noch nicht beglichen wurden. Ferner kam es zu einem weiteren Anstieg bei Kundenvorauszahlungen.

Sparte Basisglas und Halbzeuge

Das vergangene Geschäftsjahr 2023/2024 war geprägt von stark rückläufiger Nachfrage, wachsenden Überkapazitäten am Markt und daraus resultierend stetig sinkenden Preisen. Im Herbst konnte der Rückgang durch eine Preiserhöhung noch kurzfristig abgebremst werden, mit Beginn des neuen Jahres allerdings beschleunigte sich der negative Trend noch einmal dramatisch. Infolgedessen verfehlte der Jahresumsatz der PDAG den Wert des Vorjahres um mehr als 20 %.

Die Absatzmengen an Baugläsern waren insbesondere in den Sommermonaten deutlich schwächer als im entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Sowohl Volumen als auch Umsätze des Hauptabsatzträgers Pilkington Optifloat™ verfehlten die Werte des Vorjahres.

Das gleiche gilt für die Versandmengen und Umsätze des höherwertigen Pilkington Optiwhite™.

Auch bei den Sonnenschutz- sowie den Wärmedämmgläsern konnten die Vorjahresmengen und -umsätze nicht erreicht werden.

Die Auswirkungen der stark gesunkenen Preise zeigten sich auch im Bereich der Sicherheitsgläser, denn trotz eines Mengenzuwachses gegenüber dem Vorjahr ging der Umsatz zurück.

Aufgrund weiterhin fehlender Großprojekte wurde nur ein sehr geringer Umsatz im Solar-Bereich generiert.

Die Mengen an Automotive verfehlten zwar knapp den Wert des Vorjahres, aber infolge höherer interner Transferpreise konnte der Umsatz gesteigert werden.

Sparte Brandschutzglas

Im abgelaufenen Geschäftsjahr lagen sowohl der Absatz (13,1 %) als auch der Umsatz (14,1 %) unter dem Niveau des Vorjahres. Auf dem wichtigsten Einzelmarkt Deutschland gingen die Umsätze um 9,9 % und auf den internationalen Märkten um 11,5 % zurück.

Die Umsätze der Produktlinien Pilkington **Pyroclear®** und Pilkington **Pyroclear®** Plus reduzierten sich um 6,2 % gegenüber dem Vorjahr.

Entsprechend der rückläufigen Nachfrage waren die Produktionsbereiche geringer ausgelastet und Kapazitäten wurden begrenzt. Der Krankenstand war zwar im Jahresmittel etwas geringer als im

Vorjahr, ist aber weiter auf einem sehr hohen Niveau.

Im Folgenden wird auf die Geschäftsentwicklung der wesentlichen Tochtergesellschaft eingegangen.

Pilkington Automotive Deutschland GmbH, Witten

Auch das Jahr 2023 bescherte der Automobilindustrie ein schwieriges Umfeld. Das Niveau der Neuzulassungen auf dem europäischen Pkw-Markt blieb nach herausfordernden Vorjahren zwar weiterhin niedrig, konnte in Relation zum Vorjahr jedoch kräftig zulegen. Die im Vergleich zu den Vorjahren erheblich verbesserte Fahrzeugverfügbarkeit führte dazu, dass auf dem europäischen Pkw-Markt im Jahr 2023 gut 12,8 Mio. Fahrzeuge neu zugelassen wurden. Äquivalent zum Gesamtmarkt entwickelten sich die fünf größten europäischen Einzelmärkte im Vergleich zum Vorjahr positiv: Während in Italien, im Vereinigten Königreich, in Spanien und in Frankreich zweistellige Wachstumsraten erreicht wurden, musste man sich in Deutschland mit einem etwas moderateren Wachstum zufriedengeben. Der chinesische Pkw-Markt konnte 2023 den vierten Anstieg in Folge vorweisen. China war eine zentrale Stütze des Weltmarktes und weiterhin der größte Einzelmarkt mit einem Weltmarktanteil von 29 % im Jahr 2023. Auch der japanische und südkoreanische Markt verzeichneten ein Plus. Der Light Vehicle Markt in den USA erzielte 2023 das größte prozentuale Wachstum des Marktvolumens seit 2012 mit einem Plus von 12 %. Auch in Kanada, Mexiko und dem Mercosur-Raum wurde ein Marktwachstum erreicht. Die deutsche Automobilindustrie konnte trotz einer wirtschaftlich angespannten Lage ihren Umsatz aus der Inlandsproduktion im Jahr 2023 erneut steigern. Im vergangenen Jahr stieg er 10 % auf knapp 558,1 Milliarden Euro. Im globalen Länderranking nach Stückzahlen hat sich Deutschland letztes Jahr auf den fünften Platz hinter China, den USA, Japan und Indien vorgearbeitet und Südkorea überholt. Allerdings ist zu berücksichtigen, dass der Premiumanteil an den deutschen Standorten überdurchschnittlich hoch ist. In Europa bleibt Deutschland mit deutlichem Abstand das wichtigste Produktionsland.

Die Umsätze der Pilkington Automotive Deutschland GmbH stiegen gegenüber dem Vorjahr um TEUR 11.782. Die Aufgliederung nach Tätigkeitsbereichen zeigt im Erstausrüstergeschäft einen Rückgang von TEUR 7.725 auf TEUR 193.766 und im Ersatzteilgeschäft einen Anstieg von TEUR 19.507 auf TEUR 145.439. Der Rückgang im Erstausrüstergeschäft erklärt sich durch den Auslauf einiger Modelle, geringeren Neuanläufen und Mengenrückgängen bei bestehenden Aufträgen. Dieser Effekt wurde teilweise durch die

gestiegenen Transferpreise gegenüber dem Vorjahr kompensiert. Im Ersatzteilgeschäft ergibt sich die Veränderung sowohl aus dem Anstieg der Umsätze mit gruppeninternen Kunden als auch mit Inlandskunden. Das Exportgeschäft lag ebenfalls über dem Vorjahresniveau.

Das Betriebsergebnis vom Umsatz ist von 2,5 % im Geschäftsjahr 2022/23 auf 3,1 % im Geschäftsjahr 2023/24 gestiegen. Die Gesellschaft schloss mit einem Ergebnis vor Ergebnisabführung von TEUR 10.221 ab, welches um TEUR 3.112 über dem Vorjahr lag. Die höheren Zinserträge und der Mehrumsatz führten zu einem positiven Ergebniseffekt. Das Ergebnis wird aufgrund des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages an die Pilkington Holding GmbH abgeführt.

Mitarbeitende

Die Pilkington Deutschland AG beschäftigte am 31.03.2024 1.260 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Damit sank der Beschäftigungsstand gegenüber dem Vorjahr um 19 Personen, primär in den beiden Floatwerken Gladbeck und Weiherhammer.

Die Fehlzeiten sanken standortübergreifend gegenüber dem Vorjahr nur sehr geringfügig von 11,1 % auf 10,9 %. Während das Niveau der Kurzzeiterkrankungen unverändert bei 7,2 % verblieb, ging die Zahl der Langzeiterkrankungen geringfügig von 3,7 % auf 3,5 % zurück. Die Aktivitäten im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements konnten zwar einen Anstieg verhindern, dennoch bleiben die Fehlzeiten deutlich zu hoch.

Der erste Teil des Tarifabschlusses vom 19. April 2023 kam im Geschäftsjahr zum Tragen: Mit der Entgeltabrechnung Mai 2023 wurde eine Inflationsausgleichsprämie von € 1.400,- netto ausbezahlt und die Entgelte erhöhten sich zum 1. Juli 2023 um € 200,- brutto.

Der untere Wert von 15,0 % bei der für die Erfolgsbeteiligung zu Grunde gelegten Kennzahl „CRONTA“ wurde mit minus 19,0 % deutlich verfehlt. Deshalb kommt es in diesem Jahr zu keiner Prämienausschüttung.

Im Geschäftsjahr ereigneten sich an den Standorten der Pilkington Deutschland AG fünf Arbeitsunfälle (Vorjahr vier), bei denen eine ärztliche Behandlung notwendig wurde. Alle fünf Verletzungen hatten aufgrund ihrer Schwere auch eine Ausfallzeit zur Folge. Drei der Verletzungen ereigneten sich bei der Durchführung von Instandhaltungsarbeiten. Die Anzahl aller innerbetrieblichen Verletzungen, einschließlich leichter, beträgt 31.

Investitionen

Das Investitionsvolumen der Pilkington Deutschland AG ist von TEUR 11.929 im Vorjahr auf TEUR 13.306 im Berichtsjahr angestiegen. Die größten Einzelmaßnahmen waren eine Heißreparatur an einer unserer Floatlinien in Weiherhammer sowie erste vorbereitende Maßnahmen für eine dort ebenfalls anstehende Kaltreparatur und für die Installation einer neuen Produktionsanlage zur Glasveredelung am Standort Gladbeck. Die weiteren Investitionsausgaben verteilen sich auf Verbesserungen der operativen Leistungsfähigkeit sowie auf Projekte zur Reduktion von Emissionen.

Gesundheit-/Umweltschutz

Unsere Hauptschwerpunktt Themen waren im abgelaufenen Geschäftsjahr die Verbesserung der GEMBA WALKS in Bezug auf Quantität und Qualität, die Sicherheit für Fußgänger und Fahrzeuge sowie Instandhaltungsaktivitäten inkl. der Zusammenarbeit mit Fremdfirmen. Im Bereich der Instandhaltungsaktivitäten stellte sich heraus, dass es notwendig ist, die Verwendung von Spezial- und selbstgebaute n Werkzeugen systematisch zu analysieren. Es wurde ein neues Bewertungs- und Analysetool entwickelt, um Verbesserungspotenzial bei der Durchführung von Instandhaltungsmaßnahmen und der Zusammenarbeit mit Fremdfirmen ermitteln zu können. Bezüglich der GEMBA WALKS ist es gelungen, die Anzahl gegenüber Vorjahr von 434 auf 598 um mehr als 35 % zu steigern. Verbesserungspotenzial besteht aber noch hinsichtlich der Inhalte und Ergebnisse der GEMBA WALKS.

Am 18. und 19. April 2023 wurde durch das Auditorenteam der Firma SGS ein externes Audit unseres Umweltmanagementsystems durchgeführt. Im Rahmen der im abgelaufenen Geschäftsjahr durchgeführten internen Audits (Umwelt- und Energiemanagement) konnten Wirksamkeit und Rechtssicherheit des Umweltmanagementsystems der Pilkington Deutschland AG erneut bestätigt werden.

Erklärung zur Frauenquote

Der Aufsichtsrat der Pilkington Deutschland AG hat in seiner Sitzung vom 24. Juni 2022 beschlossen, dass für den Anteil von Frauen im Aufsichtsrat der Gesellschaft eine Zielgröße von 33,3 % und für den Anteil von Frauen im Vorstand der Gesellschaft eine Zielgröße von 0 % festgelegt wird. Der Vorstand der Pilkington Deutschland AG besteht aktuell aus einer Person, die männlich ist. Es ist derzeit weder beabsichtigt, die Anzahl der Personen im Vorstand im festgelegten Zielerreichungszeitraum bis März 2027 zu erhöhen, noch den derzeit am-

tierenden Vorstand auszuwechseln. Insofern wird voraussichtlich keine Gelegenheit bestehen, den Anteil an Frauen im Vorstand zu erhöhen. Die Frist zur Erreichung der Zielgrößen endet am 31. März 2027.

Der Vorstand der Pilkington Deutschland AG hat am 23. Juni 2022 beschlossen, dass für den Anteil von Frauen in der ersten Führungsebene unterhalb des Vorstands eine Zielgröße von 10 % und für den Anteil von Frauen in der zweiten Führungsebene unterhalb des Vorstands eine Zielgröße von 30 % festgelegt wird. Die Frist zur Erreichung der Zielgrößen endet am 31. März 2027.

Risikomanagement

In der Zukunft könnten potenzielle Risiken für die Pilkington Deutschland AG in der Entwicklung der Bezugskosten für Rohstoffe und Primärenergien auftreten. Um dem entgegenzuwirken werden der Rohstoffeinsatz und der Betrieb der Produktionsanlagen so effizient wie möglich gestaltet. Des Weiteren werden für alle wichtigen Rohstoffe und Energien die Preisvereinbarungen mit den Lieferanten möglichst langfristig gestaltet, um die interne Planungssicherheit zu erhöhen.

Die NSG Group betreibt ein aktives Risikomanagement, in das auch die Pilkington Deutschland AG einbezogen ist, und sichert das Erdgaspreisrisiko über Termingeschäfte ab. Die Termingeschäfte dienen dazu, den Erdgaspreis für einen Teil des zukünftigen Bedarfs festzuschreiben und können entweder in Form von finanziellen Swaps mit Banken oder Festpreisvereinbarungen mit dem Erdgaslieferanten erfolgen. Als Basis dienen die am virtuellen Handelspunkt „Trading Hub Europe“ (THE) verfügbaren Standardprodukte, die auch für die Preisfestsetzung der physischen Lieferungen von Erdgas herangezogen werden.

Weitere generelle Risiken bestehen in der allgemeinen Entwicklung der Verkaufspreise auf den in- und ausländischen Absatzmärkten der Pilkington Deutschland AG sowie in der Kapazitätsauslastung im europäischen Glasmarkt und einem damit verbundenen Preisdruck. Um im nationalen wie internationalen Wettbewerb bestehen zu können, ist die Gesellschaft weiterhin bestrebt, qualitativ hochwertige Produkte auf Basis einer so gering wie möglich gehaltenen Kostenstruktur anbieten zu können.

Die Berichtsgesellschaft hat einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Pilkington Holding GmbH. Risiken aus möglichen Verlusten übernimmt somit die Holdinggesellschaft. Über das Cash-Pool-System der deutschen Gesellschaften der NSG Group, das von der Pilkington Holding GmbH geführt und bei Bedarf von NSG UK gespeist wird, ist die Liquidität der Berichtsgesellschaft gewährleistet.

Chancen und Ausblick

Durch den deutlichen Rückgang der Baukonjunktur in ganz Europa und insbesondere in Deutschland und die dadurch sinkende Nachfrage erwarten wir für das aktuelle Geschäftsjahr 24/25 eine deutliche Überkapazität an unseren Floatglaslinien. Deshalb wurde entschieden, eine Linie am Standort Weiherhammer bereits im Juni 2024, ca. ein Jahr vor der geplanten Kaltreparatur im Sommer 2025, außer Betrieb zu nehmen. Bestimmte Bedarfsmengen werden auf die anderen deutschen und europäischen Floatanlagen der NSG Group verteilt. Spezialprodukte werden vorproduziert, um den Zeitraum bis zur Wiederinbetriebnahme nach Kaltreparatur zu überbrücken und für den existierenden Kundenstamm lieferfähig zu bleiben. Aufgrund des fortgeschrittenen Wannenaltes und der damit verbundenen Restriktionen stellt dies eine besondere Herausforderung für die Produktions- und Logistikplanung dar.

Beim Fahrzeugglasabsatz erwarten wir ein Jahr der Stagnation auf einem weiterhin sehr viel niedrigeren Niveau als noch vor der Corona-Pandemie.

Insgesamt müssen wir aufgrund der allgemein schwachen Nachfrage bei gleichzeitig immer noch signifikanten Überkapazitäten in der Branche von einem unvermindert harten Wettbewerb und entsprechend niedrigen Verkaufspreisen ausgehen.

Auch die zukünftige Entwicklung der Lieferketten der Pilkington Deutschland AG wird weiterhin durch sehr volatile Preise für Energie, Emissionszertifikate und Rohstoffe gekennzeichnet sein. Bei den Energiekosten ist aus heutiger Sicht von einem ähnlichen Niveau wie im vergangenen Geschäftsjahr auszugehen, welches aber immer noch mehr als doppelt so hoch ist wie vor dem Ausbruch des Ukrainekrieges. Die Situation wird für die Gesellschaft weiterhin nicht als bestandsgefährdend angesehen.

Zusätzlich wirkt sich die Inflation auf die Entwicklung unserer Personalkosten aus, denn es wird basierend auf unserem Tarifabschluss zu höheren Aufwendungen in diesem Bereich kommen. Um auch hier in Zukunft wettbewerbsfähig zu bleiben, werden wir unsere Kostenstruktur weiter stetig optimieren und gezielt in Maßnahmen zur Automatisierung, Digitalisierung und Senkung von Energieverbräuchen und Emissionen investieren.

Ausgehend von diesen Annahmen erwarten wir für das kommende Geschäftsjahr leicht sinkende Umsatzerlöse und ein negatives Gesamtergebnis auf Vorjahresniveau der Pilkington Deutschland AG vor Gewinnabführung.

Gelsenkirchen, 22. Mai 2024

Pilkington Deutschland AG
Der Vorstand

Dr. Christian Quenett

PILKINGTON DEUTSCHLAND AG, GELSENKIRCHEN
BILANZ ZUM 31. MÄRZ 2024

AKTIVA

	Anhang	31.03.2024	31.03.2023
		TEUR	TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	(4)	57	26
II. Sachanlagen	(4)	112.357	114.650
III. Finanzanlagen	(5)	44.829	46.874
		157.243	161.550
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	(7)	62.890	69.963
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(8)	6.894	8.700
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	(9)	350.377	346.840
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	(9)	50	340
4. Sonstige Vermögensgegenstände	(10)	12.653	7.516
		363.396	304.489
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	(11)	172	127
		433.036	433.486
C. Rechnungsabgrenzungsposten		62	61
Summe Aktiva		590.341	595.097

PASSIVA

	Anhang	31.03.2024	31.03.2023
		TEUR	TEUR
A. Eigenkapital	(12)		
I. Gezeichnetes Kapital		69.290	69.290
II. Kapitalrücklage		29.743	29.743
III. Gewinnrücklagen		139.916	139.916
		238.949	238.949
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	(13)	442	338
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen	(14)	156.481	157.629
2. Sonstige Rückstellungen	(15)	29.409	34.146
		185.890	191.775
D. Verbindlichkeiten	(16)	165.060	164.035
		590.341	595.097

PILKINGTON DEUTSCHLAND AG, GELSENKIRCHEN
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR 2023/24

	Anhang	2023/2024 TEUR	2022/2023 TEUR
1. Umsatzerlöse	(21)	404.607	515.843
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-6.263	375
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		560	402
4. Sonstige betriebliche Erträge	(22)	19.238	6.316
davon Erträge aus der Währungsumrechnung TEUR 176 (Vj. TEUR 91)			
		418.142	522.936
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		239.379	335.708
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		1.882	2.835
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter		66.611	63.297
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		14.379	15.304
davon für Altersversorgung TEUR 3.004 (Vj. TEUR 6.091)			
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		15.559	16.118
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(23)	98.229	105.838
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung TEUR 262 (Vj. TEUR 104)			
davon Aufwendungen aus der Anwendung der Art. 66 und 67 Abs. 1 bis 5 EGHGB (Übergangsvorschriften zum BilMoG) TEUR 2.044 (Vj. TEUR 2.044)			
		436.039	539.100
9. Erträge aus Beteiligungen	(24)	1.399	662
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		10.826	2.262
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(25)	3.288	3.191
davon Aufwendungen aus der Aufzinsung TEUR 2.964 (Vj. TEUR 3.509)			
		6.892	-267
12. Ergebnis vor Steuern		-11.005	-16.431
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(26)	363	363
14. Ergebnis nach Steuern		-11.368	-16.794
15. Sonstige Steuern	(26)	856	814
16. Ausgleichszahlungen an außenstehende Aktionäre		1.951	1.951
17. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages ausgeglichener Verlust (-) / abgeführter Gewinn (+)		-14.175	-19.559
18. Jahresüberschuss		0	0

ANHANG FÜR 2023/2024

(1) Allgemeine Angaben

Die Pilkington Deutschland AG mit Sitz in Gelsenkirchen wird beim Amtsgericht Gelsenkirchen unter HRB 2707 geführt.

Der Jahresabschluss des abgelaufenen Geschäftsjahres wurde ebenso wie der Vorjahresabschluss gemäß den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) erstellt. Der Jahresabschluss wird in TEUR aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellungen sind in der Bilanz einzelne Posten zusammengefasst und im Anhang gesondert ausgewiesen. Aus dem gleichen Grund sind Davon-Vermerke sowie Mitzugehörigkeitsvermerke in den Anhang aufgenommen worden.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

(2) Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet. Als Nutzungsdauer werden regelmäßig drei Jahre zugrunde gelegt, wenn sich nicht ein abweichender Zeitraum, z. B. aufgrund der Laufzeit eines Vertrages, ergibt.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und – sofern abnutzbar – vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen bewertet. In die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen sind neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Gemeinkosten einbezogen. Abschreibungen werden nicht mit angesetzt.

Die Abschreibungen erfolgen bei Gebäuden und gebäudebezogenen Versorgungsanlagen linear über eine Nutzungsdauer von 14 bis 33 Jahren, bei Öfen und bei Wannen linear über 10 bis 15 Jahre. Beim übrigen beweglichen Anlagevermögen wird entsprechend der betrieblichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Nutzungsdauer beträgt bei technischen Anlagen und Maschinen 10 bis 20 Jahre, bei anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 3 bis 10 Jahre.

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 800,00 sind ab dem 1. April 2018 im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen sowie die Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten angesetzt. Gegebenenfalls werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert wegen voraussichtlich dauernder Wertminderung angesetzt.

Die Anschaffungskosten der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden auf der Grundlage der Fifo-Verbrauchsfolge ermittelt oder zu niedrigeren Stichtagspreisen angesetzt. Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse und Leistungen werden zu Herstellungskosten auf Basis der Ist-Kosten oder zu niedrigeren Zeitwerten bewertet. Neben den direkt zurechenbaren Kosten sind auch anteilige Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen in die Bewertung mit einbezogen. Fremdkapitalzinsen und Kosten der allgemeinen Verwaltung werden nicht angesetzt. Wertmindernde Faktoren aus Lagerdauer und Verwertbarkeit finden durch angemessene Abschläge Berücksichtigung. Emissionszertifikate sind zu Anschaffungskosten bilanziert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nennwert abzüglich erforderlicher Einzelwertberichtigungen angesetzt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalabwertung zu Forderungen Rechnung getragen.

Die liquiden Mittel sind zum Nennwert angesetzt.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, sofern sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen beinhaltet erhaltene Investitionszuschüsse für Anlagengüter und wird in einem separaten Bilanzposten passiviert. Dieser Sonderposten wird entsprechend der Nutzungsdauer der geförderten Anlagengüter aufgelöst.

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen und der Anwartschaften erfolgt nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der sog. „Projected-Unit-Credit-Methode unter Zugrundelegung der „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Für die Abzinsung wurde der durchschnittliche Marktzinssatz aus den vergangenen 10 Jahren bei einer restlichen Laufzeit von pauschal 15 Jahren von 1,82 % (Vorjahr: 1,79 %) gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung vom 18. November 2009 verwendet. Erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen wurden mit 2,3 % (Vorjahr: 2,2 %) und erwartete Rentensteigerungen mit 2,0 % (Vorjahr: 1,9 %) berücksichtigt. Die Gesellschaft macht von ihrem Wahlrecht Gebrauch, den Pensions-

rückstellungen ein Fünfzehntel des zum Umstellungszeitpunkt auf die Bewertungsgrundsätze des BilMoG ermittelten Unterschiedsbetrages zwischen der Berechnungsmethode vor und nach Einführung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes zuzuführen.

Die Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen werden nach den Regelungen der IDW-Stellungnahme vom 18. November 1998 unter Verwendung der „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Für die Abzinsung wurde der durchschnittliche Marktzinssatz der letzten 7 Jahre bei einer restlichen Laufzeit von einem Jahr von 1,08 % (Vorjahr: 0,50 % bei einer durchschnittlichen Restlaufzeit von ebenfalls einem Jahr) verwendet. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden mit 2,2 % (Vorjahr: 2,2 %) berücksichtigt. Die ausschließlich der Erfüllung der Altersteilzeitverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen i.S.d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert mit den Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen verrechnet. Das Deckungsvermögen besteht aus Rückdeckungsversicherungen, welche mit dem Aktivwert bewertet werden. Dieser Wert stellt den Zeitwert und gleichzeitig die fortgeführten Anschaffungskosten der Rückdeckungsversicherungen dar. Der Aktivwert wird aus dem zum Schluss der Versicherungsperiode berechneten Deckungskapital, mindestens jedoch aus dem garantierten Rückkaufswert, sofern ein solcher vereinbart ist, bzw. aus dem geschäftsplanmäßigen Deckungskapital abgeleitet.

Die Jubiläumsgeldrückstellungen sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mittels der „Projected-Unit-Credit“-Methode auf der Basis eines Rechnungszinses von 1,78 % (Vorjahr: 1,48 %) p.a. ermittelt.

Die übrigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten werden Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

(3) Währungsumrechnung

Die Umrechnung der Fremdwährungsforderungen und der Fremdwährungsverbindlichkeiten erfolgt am Bilanzstichtag zum Devisenkassamittelkurs. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

(in TEUR, sofern nicht anders angegeben)

(4) Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten Anlagepositionen und ihre Entwicklung im Geschäftsjahr 2023/24 ist im Anlagengitter (Anlage zum Anhang) dargestellt.

PILKINGTON DEUTSCHLAND AG, GELSENKIRCHEN
ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS 2023/24

	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte		
	Stand	Zugänge	Abgänge	Umb- chungen	Stand	1.4.2023	Zugänge	Abgänge	Umb- chungen	31.3.2024	31.3.2024	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
I. Immaterielle Vermögengegenstände												
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.068	27	78	32	4.049	4.042	22	72	0	3.992	57	26
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	237.874	115	523	426	237.892	222.869	1.091	523	0	223.437	14.455	15.005
2. Technische Anlagen, und Maschinen	35.370	443	2.035	916	34.694	31.962	1.027	2.035	0	30.954	3.740	3.408
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	35.370	443	2.035	916	34.694	31.962	1.027	2.035	0	30.954	3.740	3.408
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	16.616	10.382	0	-11.226	15.772	0	0	0	0	0	15.772	16.616
	804.550	13.279	7.646	-32	810.151	689.900	15.537	7.643	0	697.794	112.357	114.650
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	44.682	0	0	0	44.682	0	2.045	0	0	2.045	42.637	44.682
2. Beteiligungen	2.695	0	0	0	2.695	503	0	0	0	503	2.192	2.192
	47.377	0	0	0	47.377	503	2.045	0	0	2.548	44.829	46.874
	855.995	13.306	7.724	0	861.577	694.445	17.604	7.715	0	704.334	157.243	161.550

(5) Finanzanlagen

in TEUR	31.03.2024	31.03.2023
- Anteile an verbundenen Unternehmen	42.637	44.682
- Beteiligungen	2.192	2.192
	44.829	46.874

(6) Anteilsbesitz

Name und Sitz der Gesellschaft	Kapital in %	Währung	Ant. am Eigenkapital	Ergebnis
Pilkington Automotive Deutschland GmbH, Witten	100,00	EUR	41.040.591	10.220.978
Bauglasindustrie Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Schmelz	100,00	EUR	3.067.751	(715.816)
Colorglas GmbH, Wesel	100,00	EUR	183.339	(158.271)
FLACHGLAS Wernberg GmbH, Wernberg-Koblitz	49,00	EUR	24.842.949	(1.347.541)
Flachglas Nord-Ost GmbH, Osterburg	21,00	EUR	8.952.056	1.836.895
VEREINIGTE VOPELIUS'SCHE UND WENTZEL'SCHE VERWALTUNGS-GmbH, Aachen	33,33	EUR	2.984.187	(78.138)

Die Pilkington Automotive Deutschland GmbH, die Bauglasindustrie Gesellschaft mit beschränkter Haftung und die Colorglas GmbH haben einen Ergebnisabführungsvertrag mit der Pilkington Holding GmbH, Gelsenkirchen, abgeschlossen. Gezeigt ist hier jeweils das Ergebnis zum 31. März 2024 vor Ergebnisabführung bzw. vor Verlustübernahme. Die übrigen drei Gesellschaften sind assoziierte Unternehmen, deren Ergebnis hier auf den 31. Dezember 2022 angegeben wird.

(7) Vorräte

in TEUR	31.03.2024	31.03.2023
- Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8.928	7.695
- Unfertige Erzeugnisse und Leistungen		67
- Fertige Erzeugnisse	45.336	51.575
- Emissionszertifikate (EUAs)	10.626	9.043
	62.890	69.963

Die Gesellschaft hat Emissionszertifikate von der NSG UK Enterprises Ltd. erworben, die zum 31. März 2024 mit ihrem Wert zum Erwerbszeitpunkt unter den Vorräten aktiviert worden sind (TEUR 8.582). Die Ruckgabepflichtung für das Jahr 2023 ist während des Monats April 2024 vollständig erfüllt worden.

(8) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich um TEUR 1.806 auf TEUR 6.894 verringert. Die Abnahme der Forderungen ist stichtagsbedingt. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

(9) Forderungen gegen verbundene Unternehmen, Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen im Wesentlichen in Höhe von TEUR 341.698 (Vorjahr: TEUR 327.705) die Gesellschafterin Pilkington Holding GmbH und resultieren aus Cash-Pool-Guthaben von TEUR 327.596 (Vorjahr: TEUR 308.303). Forderungen gegen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen werden saldiert gezeigt, sofern die Aufrechnungsvoraussetzungen erfüllt sind, und resultieren im Wesentlichen aus der Cash-Pool-Beziehung, Ergebnisabführungen und Lieferungen und Leistungen. Insofern sind in den Forderungen gegen verbundene Unternehmen auch Forderungen aus der Verlustübernahme an die Gesellschafterin in Höhe von TEUR 14.175 (Vorjahr: TEUR 19.559) und Verbindlichkeiten aus der Umsatzsteuerorganschaft in Höhe von TEUR 3.505 (Vorjahr: TEUR 2.463 Verbindlichkeiten aus der Umsatzsteuerorganschaft) enthalten. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

In den ausgewiesenen Beträgen sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten bei:

in TEUR	31.03.2024	31.03.2023
- Forderungen gegen verbundene Unternehmen	11.454	20.636
- Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	50	340

(10) Sonstige Vermögensgegenstände

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen werden u.a. Erstattungsansprüche aus Mineralölsteuer- und Stromsteuerzahlungen, Ansprüche aus einer Rückdeckungsversicherung, kurzfristige Darlehen, geleistete Anzahlungen und andere Forderungen außerhalb des Liefer- und Leistungsverkehrs ausgewiesen. Die sonstigen Vermögensgegenstände haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

(11) Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

in TEUR	31.03.2024	31.03.2023
- Kassenbestand	8	7
- Guthaben bei Kreditinstituten	164	120
	172	127

(12) Eigenkapital

Das Grundkapital der Pilkington Deutschland AG ist voll eingezahlt und eingeteilt in 2.710.400 Stückaktien ohne Nennwert. Über ihre Beteiligung, die Dahlbusch Aktiengesellschaft, Gelsenkirchen, sowie unmittelbar hält die Pilkington Holding GmbH, Gelsenkirchen, die Mehrheit des Aktienkapitals der Pilkington Deutschland AG, Gelsenkirchen.

(13) Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen

Die Gesellschaft hat Zuschüsse zu Sachanlageninvestitionen am Standort Weiherhammer und Gladbeck erhalten. Diese Zuschüsse wurden zum Zeitpunkt ihrer Vereinnahmung ertragsneutral passiviert. Sie werden über die Nutzungsdauer der geförderten Sachanlagen parallel zu deren Abschreibungen ertragswirksam aufgelöst. Im Geschäftsjahr 2023/24 waren dies TEUR 97.

(14) Rückstellungen für Pensionen

Da die Gesellschaft von dem Wahlrecht Gebrauch macht, den Pensionsrückstellungen ein Fünfzehntel des zum 1. April 2010 ermittelten Unterschiedsbetrages zwischen der Berechnungsmethodik vor und nach Einführung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes zuzuführen, verbleibt zum 31. März 2024 ein Unterschiedsbetrag für das Folgejahr von TEUR 2.044.

Aufgrund des Gesetzes zur Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie und zur Änderung handelsrechtlicher Vorschriften vom 11. März 2016 wurden die Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen gemäß der Neufassung des § 253 HGB mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Jahren abgezinst. Die mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinsten Verpflichtungen liegen zum 31. März 2024 um TEUR 794 niedriger als die mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinsten Verpflichtungen. Der Unterschiedsbetrag unterliegt keiner Abführungssperre.

(15) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen von TEUR 29.409 (Vorjahr: TEUR 34.146) betreffen überwiegend drohende Verluste aus Termingeschäften, Umsatzprämien, Urlaubsentgelte, Garantieverpflichtungen, Überstunden, Berufsgenossenschaftsbeiträge, ausstehende Rechnungen, Jubiläumsgeldverpflichtungen, Altersteilzeitverpflichtungen, Provisionen, Beiträge zum Pensionssicherungsverein sowie Abfindungen. Mittels Termingeschäften werden die Risiken schwankender Energiebezugpreise abgesichert.

Die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen i.S.d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) aus der Insolvenzsicherung für Altersteilzeitverpflichtungen wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert in Höhe von TEUR 56 mit den Rückstellungen in Höhe von TEUR 193 verrechnet. Eine Saldierung von Aufwendungen und Erträgen ergab sich im laufenden Geschäftsjahr nicht, da aus dem Deckungsvermögen ebenfalls nur Aufwendungen resultierten.

(16) Verbindlichkeiten

in TEUR	31.03.2024	Restlaufzeit bis 1 Jahr	davon		31.03.2023
	Insgesamt		über 1 Jahr bis 5 Jahre	über 5 Jahre	
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	47.680	47.680	-	-	37.146
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	72.534	72.534	-	-	89.714
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	38.311	38.311	-	-	30.527
- davon aus Lieferungen und Leistungen	(38.311)	(38.311)	-	-	(30.527)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.683	1.683	-	-	1.549
- davon aus Lieferungen und Leistungen	(167)	(167)	-	-	(7)
Verbindlichkeiten aus Steuern	616	616	-	-	589
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	4.236	4.196	29	11	4.510
	165.060	165.020	29	11	164.035*

* davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr TEUR 162.451

davon mit einer Restlaufzeit über 1 Jahr bis 5 Jahre TEUR 29 (ausschließlich übrige sonstige Verbindlichkeiten betreffend)

davon mit einer Restlaufzeit über 5 Jahre TEUR 1.555 (Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht: TEUR 1.542 und übrige sonstige Verbindlichkeiten: TEUR 13)

Im Vorjahr waren in den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen solche aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 30.527 enthalten. Im Vorjahr waren in den Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, solche aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 7 enthalten. Die Verbindlichkeiten sind nicht besichert.

(17) Haftungsverhältnisse

in TEUR	31.03.2024	31.03.2023
Treuhänderische Verpflichtungen	1.183	1.152

Die treuhänderisch übernommenen Vermögenswerte und Verpflichtungen betreffen die Pilkington-Stiftung. Die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme aus diesen Haftungsverhältnissen wird als gering eingeschätzt, da die Pilkington-Stiftung über ausreichende finanzielle Mittel verfügt.

(18) Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte und sonstige finanzielle Verpflichtungen

in TEUR	31.03.2024
Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen	
- fällig bis 31.03.2025	1.610
- fällig ab 01.04.2025 - 31.03.2029	1.915
- fällig ab 01.04.2029	204
- Bestellobligo	13.014
	16.743

Die Gesellschaft hat eine Reihe von Leasingverträgen abgeschlossen, deren Zweck es ist, die Liquidität zu verbessern und das Verwertungsrisiko der genutzten Vermögensgegenstände auszuschließen. Art und Laufzeit der Verträge sind so beschaffen, dass besondere Risiken daraus nicht entstehen. Zum Bilanzstichtag belaufen sich die Belastungen aus Leasingverträgen für Maschinen und Gabelstapler auf TEUR 524, für Pkw auf TEUR 1.895, für Mietverpflichtungen auf TEUR 1.310.

Zudem wurden im Rahmen eines Factoringvertrages zum Stichtag Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 3.913 an eine Factoringgesellschaft verkauft.

(19) Derivative Finanzinstrumente

Die Pilkington Deutschland AG sichert über die NSG UK Enterprises Ltd. regelmäßig den Bezugspreis für einen Teil der von ihr zukünftig benötigten Gaslieferungen. Die Sicherung basiert auf dem Gas-Index „Heren THE“ (Net Connect Germany). Bei den Preissicherungsgeschäften handelt es sich um zukünftige Terminkontrakte, so genannte Futures. Der anhand der mark-to-market Valuation-Methode ermittelte Zeitwert der negativen Sicherungsgeschäfte beläuft sich zum Bilanzstichtag 31. März 2024 auf TEUR 3.100.

(20) Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Nachstehend sind sämtliche Lieferungen und Leistungen zu nahestehenden Unternehmen aufgeführt. Unübliche Liefer- oder Leistungsbeziehungen bestehen nicht.

Art des Geschäfts	Verkäufe	Käufe Dienstleistungen	Erbrachte Dienstleistungen	Bezogene
Art der Beziehung	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €
Verbundene Unternehmen Inland	17	0	1	1
Verbundene Unternehmen Ausland	137	11	1	19
Beteiligungen	14	1	0	0

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(in TEUR, sofern nicht anders angegeben)

(21) Umsatzerlöse

in TEUR	2023/2024	2022/2023
Aufgliederung nach Geschäftsfeldern		
- Basisglas	233.417	303.299
- Bauglas	168.320	208.748
	401.737	512.047
- Sonstige Umsätze	2.870	3.796
	404.607	515.843
in TEUR	2023/2024	2022/2023
Aufgliederung nach Regionen		
- EU (ohne BRD)	228.644	274.812
- Bundesrepublik Deutschland	156.554	212.953
- Nordamerika	7.676	8.494
- Asien	2.430	2.932
- Übriges Europa	7.654	12.939
- Lateinamerika	267	221
- Afrika	119	1.149
- Übrige Übersee	1.263	2.343
	404.607	515.843

(22) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten u. a. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Kostengutschriften aus Vorjahren sowie die anteilige Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen (siehe auch Textziffer (13)). In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 5.964) sowie Kostengutschriften aus Vorjahren (TEUR 11.619) enthalten. Größte Position ist hier ein bewilligter Zuschuss der Bundesanstalt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) zur Teilkompensation außerordentlicher Belastungen im Rahmen des Energiekostendämpfungsprogramms. Die Erträge aus Währungsumrechnung betragen TEUR 107.

(23) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen u. a. Instandhaltungsaufwendungen, sonstige Dienstleistungen, Einzelwertberichtigungen auf Forderungen, Aufwendungen für Mieten, Pachten und Leasing, Kursverluste und Kostennachträge aus Vorjahren. Von den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind TEUR 549 periodenfremd. Die periodenfremden sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen Kostennachträge zu Vorjahren. Die Aufwendungen aus Währungsumrechnung betragen TEUR 155.

(24) Erträge aus Beteiligungen

in TEUR	2023/2024	2022/2023
Erträge aus Beteiligungen	1.399	662
- davon aus assoziierten Unternehmen	(1.393)	(658)
	1.399	662

(25) Zinsergebnis

in TEUR	2023/2024	2022/2023
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10.826	2.262
- davon aus verbundenen Unternehmen	(10.826)	(2.262)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.288	3.191
	7.538	- 929

Die Zinserträge sind durch einen höheren Zinssatz angestiegen.

Die Zinsaufwendungen enthalten im Wesentlichen gemäß Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz die Verzinsung der Vorjahresverpflichtungswerte der Pensionen (TEUR 2.832; Vorjahr: TEUR: 2.950), der Altersteilzeit (TEUR 3; Vorjahr: TEUR 5) und des Jubiläumsgeldes (TEUR 10; Vorjahr: TEUR 9).

(26) Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens resultieren aus einer Abwertung der Anteile am verbundenen Unternehmen Bauglasindustrie Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Schmelz, um TEUR 2.045 auf TEUR 0.

(27) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag, sonstige Steuern

Im Geschäftsjahr 2023/24 wurden Ertragsteuern in Höhe von TEUR 363 (Vorjahr: TEUR 363) gezahlt. Diese beinhalten die Körperschaftsteuer auf die Ausgleichszahlung.

In den sonstigen Steuern sind Grundsteuern mit TEUR 838 und Kfz-Steuern mit TEUR 18 enthalten. Latente Steuern sind aufgrund der steuerlichen Organschaft gem. DRS 18 nicht bei der Organgesellschaft zu bilanzieren.

SONSTIGE ANGABEN

(28) Mitarbeiter

	2023/2024	2022/2023
(Jahresdurchschnitt, ohne Auszubildende, Garden Leaver)		
Angestellte	250	250
Gewerbliche	969	982
	1.219	1.232

(29) Gesamtbezüge des Aufsichtsrats und des Vorstands

Für das Geschäftsjahr betragen die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats TEUR 45. Auf die Angabe der Gesamtbezüge des Vorstands wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet. Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und ihren Hinterbliebenen sind insgesamt TEUR 29.180 zurückgestellt; die laufenden Bezüge betragen TEUR 1.824.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands sind unter Textziffer (34) angegeben.

(30) Konzernunternehmen

Der Jahresabschluss der Pilkington Deutschland AG wird in den Konzernabschluss zum 31. März 2024 der NSG UK Enterprises Ltd., Lathom, Großbritannien, einbezogen (Konzernabschluss für den kleinsten Kreis an Unternehmen, in den die Gesellschaft einbezogen wird). Die Bekanntmachung dieses Konzernabschlusses erfolgt im Unternehmensregister. Die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden des Konzernabschlusses entsprechen den International Financial Reporting Standards (IFRS). Der Konzernabschluss der NSG UK Enterprises Ltd. wird seinerseits in den Konzernabschluss der Nippon Sheet Glass Co. Limited, Tokio, Japan, einbezogen (Konzernabschluss für den größten Kreis an Unternehmen, in den die Gesellschaft einbezogen wird). Dieser Abschluss ist in Tokio erhältlich.

Die Pilkington Deutschland AG ist gemäß § 290 HGB nicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichtes verpflichtet, da alle Tochterunternehmen die Kriterien des § 296 HGB zum Verzicht auf die Einbeziehung in den Konzernabschluss erfüllen.

Die Pilkington Automotive Deutschland GmbH, die Bauglasindustrie Gesellschaft mit beschränkter Haftung und die Colorglas GmbH als 100-prozentige Tochtergesellschaften der Pilkington Deutschland AG haben einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Pilkington Holding GmbH abgeschlossen. Damit beeinträchtigen erhebliche und andauernde Beschränkungen für die Pilkington Deutschland AG die Ausübung ihrer Rechte in Bezug auf das Vermögen und die Geschäftsführung der Pilkington Automotive Deutschland GmbH, der Bauglasindustrie Gesellschaft mit beschränkter Haftung und der Colorglas GmbH, sodass die Voraussetzungen des § 296 Abs. 1 Nr. 1 HGB für den Verzicht auf eine Einbeziehung gegeben sind.

(31) Gewinnverwendung

Nach einer vorgesehenen Ausgleichszahlung an außenstehende Aktionäre von TEUR 1.951 verbleibt ein Verlust von TEUR 14.175. Dieser Verlust wird aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages von der Pilkington Holding GmbH gemäß § 291 AktG ausgeglichen.

(32) Honorar des Abschlussprüfers

Das im Aufwand für das Geschäftsjahr erfasste Honorar für die Abschlussprüfung beträgt TEUR 244. Neben der Jahresabschlussprüfung werden die Anträge auf Zuschüsse nach EKDP für die Pilkington Deutschland AG geprüft. Das Auftragsvolumen für diese Aufträge beträgt insgesamt TEUR 50.

(33) Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag haben sich keine Vorkommnisse von besonderer Bedeutung ereignet, die die Vermögens- oder Ertragslage der Gesellschaft nachhaltig beeinflussen könnten.

Hinsichtlich der Auswirkungen des Ukraine-Konflikts auf die Lage der Gesellschaft verweisen wir auf die Erläuterungen im Lagebericht. Ein bestandsgefährdendes Risiko sehen wir nicht.

(33) Vorstand/Aufsichtsrat

VORSTAND

Dr. Christian Quenett
Wesel
Head of Architectural Glass Europe
Aufsichtsratsmandat:
Pilkington Automotive Deutschland GmbH (Vorsitz)

AUFSICHTSRAT

Dr. Clemens Miller
Mülheim an der Ruhr
Vorsitzender des Aufsichtsrates
Ehemaliger Chief Operating Officer der NSG Group

Rachael Elizabeth Dorey
Warrington, Großbritannien
Regional HR Director Europe
Pilkington Group Ltd.

Catherine Anne Hawley
Grappenhall, Warrington, Großbritannien
Chief Information Officer NSG Group
Pilkington Group Ltd.

Judy Anne Massa
Wrightington, West Lancashire, Großbritannien
Group Treasurer
NSG UK Enterprises Limited

Beate Merkel
Weiherhammer
Stellvertretende Vorsitzende des Betriebsrats der Pilkington Deutschland AG
Betrieb Weiherhammer
Pilkington Deutschland AG

Patrick Wiesner*
Gladbeck
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates
Konzernbetriebsratsvorsitzender der Pilkington Holding GmbH
Pilkington Deutschland AG

*) Vertreter der Arbeitnehmer

Gelsenkirchen, 22. Mai 2024

Pilkington Deutschland AG
Der Vorstand

Dr. Christian Quenett

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Pilkington Deutschland AG

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Pilkington Deutschland AG, Gelsenkirchen, – bestehend aus der Bilanz zum 31. März 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2023 bis zum 31. März 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Pilkington Deutschland AG für das Geschäftsjahr vom 1. April 2023 bis zum 31. März 2024 geprüft. Die im Lagebericht enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. März 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. April 2023 bis zum 31. März 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Wir geben kein Prüfungsurteil zu dem Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung ab.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die oben genannte Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können. Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Essen, 6. Juni 2024

EY GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Schlüter
Wirtschaftsprüfer

Keil
Wirtschaftsprüfer

Pilkington Deutschland AG
Haydnstraße 19
45884 Gelsenkirchen
Telefon 02 09/1 68 0
Telefax 02 09/1 68 20 75
www.pilkington.com

NSG
GROUP